

# **Gleichstellungspläne (GEPs) in österreichischen Hochschul- und Forschungseinrichtungen**

## **Nationales Umsetzungsvorhaben – begleitende Unterstützung**

Roberta Schaller-Steidl  
Abt. Präs/1 Gleichstellung und Diversitätsmanagement  
Wien, 27. Mai 2021

# Wo stehen Österreichs Hochschul- und Forschungsinstitutionen?

- **Universitäten und Pädagogische Hochschulen**  
Regelung: gesetzliche Vorgaben | Status: **Umsetzung**  
19 von 22 Universitäten, 9 Pädagogische Hochschulen, 5 Private Pädagogische Hochschulen
- **Fachhochschulen und Privatuniversitäten**  
Regelung: gesetzliche Vorgaben (seit 1.1.2021) | Status: **Vorbereitung/Entwicklung**
- **Außeruniversitäre Forschungsorganisationen**  
Regelung: Leistungsvereinbarung ÖAW | Status: >2017 **Umsetzung**; Leistungsvereinbarung IST-Austria | Status: 2021-2023 **Entwicklung**; Leistungsvereinbarung LBG | Status: 2021-2023 **Vorbereitung**; alle anderen außeruniv. Institutionen | Status: **offen**

## Welche Herausforderungen gibt es?

- **Gemeinsames Verständnis** von Gleichstellung in Forschung und Innovation
  - reflexiver Entwicklungsprozess zur Erstellung von GEPs kann dazu wesentlich beitragen
- **Gemeinsame Definition** was ein **GEP** ist, welche **Anforderungen** er erfüllen muss
  - Europäische Kommission definiert Standards,
  - Abgleich nationaler und europäischer Vorgaben,
  - ggf. Adaptierungen auf institutioneller Ebene,
  - **Austausch** (community of practice)
- **Einbindung** möglichst aller Forschungssektoren (öffentliche und private)
- **Monitoring/Evaluierung** auf institutioneller sowie koordinierend auf nationaler Ebene; aufbauend auf bestehendem Berichtswesen und notwendigen Adaptierungen bzw. Weiterentwicklungen

## Erforderliche weitere Schritte

### Unterstützungsangebote durch BMBWF und BMK

- **Leitfaden zur Erstellung von Gleichstellungsplänen** für Hochschul- und Forschungseinrichtungen (*Manual*)
  - Zur Umsetzung von europäischen Vorgaben (Horizon Europe), nationalen Vorgaben (Gesetze, Leistungsvereinbarung, Selbstverpflichtung),
  - Stärkung eines Kulturwandels in den Institutionen, wirkungsorientierte Gleichstellungsmaßnahmen durch Verschränkung des GEP mit bestehenden Steuerungsinstrumenten
- **Organisierter Austausch** (community of practice)
  - zwischen den Institutionen in der Entwicklungs- und Umsetzungsphase sowie
  - Bündelung der nationalen Expertise zu dieser Thematik

# Danke für Ihre Aufmerksamkeit!

Roberta Schaller-Steidl  
Abt. Präs/1 Gleichstellung und Diversitätsmanagement  
[roberta.schaller-steidl@bmbwf.gv.at](mailto:roberta.schaller-steidl@bmbwf.gv.at)